

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) informiert seit dem Mai 2007 mit ihrem Newsletter über integrationspolitische Entwicklungen, über neuere Studien und Publikationen sowie über die eigene Tätigkeit. Der Newsletter erscheint etwa alle sechs bis acht Wochen. Er kann via die Website der IF bestellt werden.

## Newsletter der Integrationsförderung

### Nr. 6 / Oktober 2016

#### Antidiskriminierungsarbeit der IF

- Im Rahmen der von der IF koordinierten Veranstaltungsreihe «**Rassismus in der Mitte der Gesellschaft**» gehen Expertinnen und Experten aktuellen Erscheinungsformen des Rassismus nach, erörtern historische Bezugspunkte und diskutieren mit Podiumsgästen und Publikum. Die Reihe startet am 26. Oktober 2016 im Stadthaus. Details zu den einzelnen Veranstaltungen finden sie [hier](#).
- Sprachlosigkeit bei rassistischen Äusserungen muss nicht sein. An der [Veranstaltung](#) der IF mit dem Forumtheater Konfliktüre «**Hätte ich doch was gesagt – Was tun bei rassistischen Äusserungen?**» werden Gegenmittel gegen pauschalisierende und rassistische Äusserungen im öffentlichen Raum erprobt. Dienstag, 8. November 2016, 20:00 Uhr, Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, Zürich. Die Teilnahme ist kostenlos.
- Beinahe 100 Personen haben die gemeinsame Veranstaltung der IF und der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich zum Thema **Mehrfachdiskriminierung** besucht. Das [Inputreferat](#) von Claudia Kaufmann, Ombudsfrau der Stadt Zürich, ist aufgeschaltet.

#### Informationsarbeit der IF

- Statistik Stadt Zürich und die IF stellen am 17. November (um 12 sowie um 17 Uhr) eine Publikation mit aktuellen Fakten zur Mehrsprachigkeit in der Stadt Zürich vor. Details zur Veranstaltung «**Wie spricht Zürich?**» und zur Anmeldung finden sich [hier](#). Erste nationale [Daten](#) wurden anfangs Oktober vom Bundesamt für Statistik veröffentlicht.
- Der seit 1993 bestehende Integrationskurs für Frauen der IF «**In Zürich leben**» wird in mehreren Sprachen angeboten. Er wurde ursprünglich auf der Basis einer Weiterbildungsoffensive des Bundes entwickelt und ist heute Teil der städtischen Informationsarbeit. Das überarbeitete [Konzept](#) fasst Ausgangslage, Ziele und Strukturen zusammen.
- Unter dem Titel «**Wegen der Liebe in Zürich**» realisiert die IF verschiedene [Veranstaltungen](#) für Personen im Familiennachzug, ihre Angehörigen und binationale Paare. Hintergründe und Beispiele zu diesem Themenbereich finden sich auch im «[Stadtblick](#)» Nr. 33 oder in den aktuellen Beiträgen von Radio SRF «[Treffpunkt](#)» bzw. «[Grenzenlose Liebe](#)».
- Das Zürcher Forum der Religionen lädt ab dem 6. November 2016 zur diesjährigen «**Woche der Religionen**» ein. Das [Programm](#) umfasst eine Reihe von Veranstaltungen, die (Vor-Ort-) Einblicke in in der Stadt Zürich gelebte Glaubensformen und Weltanschauungen ermöglichen. Abgeschlossen wird die Woche am 13. November 2016 mit dem Gebet der Religionen – das Geschenk der Gastfreundschaft.

### Ausgewählte Hinweise auf Studien, Berichte, Artikel etc.

- Ein [Dossier](#) «**Asylrecht Schweiz**» von humanrights.ch erläutert kurz und verständlich Grundbegriffe des schweizerischen Asylrechts unter einem menschenrechtlichen Blickwinkel. Es vermittelt Basiswissen an juristische Laien.
- **Protest, Provokation oder Propaganda?** Der Berliner Bildungssenat und [ufuq.de](#) stellen ein [Online-Angebot](#) bereit für eine Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus. Es richtet sich an LehrerInnen und PädagogInnen und bietet Informationen und Hintergründe zu Situationseinschätzungen und Präventionsarbeit.
- Aus der aktuellen von eurostat publizierten [Statistik](#) geht unter anderem hervor, dass im zweiten Quartal 2016 in den EU-Ländern insgesamt 305'700 (erstmalige) Asylgesuche gestellt wurden, 61 Prozent davon in Deutschland. Die wichtigsten Herkunftsstaaten waren Syrien, Afghanistan und Irak. Interessant ist auch die vergleichende Tabelle, die die **Anzahl Asylgesuche** pro Land (inkl. CH) und pro eine Million EinwohnerInnen aufzeigt.
- Das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog publizierte einen [Kommentar](#) zur aktuellen **Burka-Debatte** und zur Forderung nach einem Burka-Verbot in der Schweiz.
- Der Philosoph und Schriftsteller Michael Schmidt-Salomon schreibt im [Tages-Anzeiger](#) über **die Grenzen der Toleranz**. Er erachtet Verbote und Kleidervorschriften als den falschen Weg, die offene Gesellschaft vor der Bedrohung durch Extremismus zu schützen. Im Piper-Verlag hat er dazu auch ein [Buch](#) veröffentlicht: Toleranz im Zeitalter des Empörialismus.
- Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift [TANGRAM](#) der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus befasst sich mit der **Rassismusprävention** in den Schweizer Schulen

### Ausgewählte Hinweise auf Angebote und Veranstaltungen

- Seit 2007 wird in Berlin das Jugendprojekt **HEROES** umgesetzt, ein [Projekt](#) gegen Unterdrückung im Namen der Ehre und für Gleichberechtigung. Auf Einladung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich stellen Projektleitende und -mitwirkende HEROES am 4. November 2016 (18.00 Uhr) vor.
- Am 13. November 2016 (nachmittags) findet im Hottingersaal ein [interkultureller Literaturtag](#) statt. Dies im Rahmen der 20-jährigen Reihe **Poesie aus aller Welt**. In einem ersten Teil gibt es ein Podium zur neuen Vielsprachigkeit. Danach lesen Autorinnen und Autoren aus Kongo, Libanon, Mexiko, Rätien und der Türkei in ihrer Sprache – jeweils mit Übersetzung.
- Die transkulturellen Mütter-Kind-Gruppen, kurz **Tramuki**, werden ab Herbst 2016 in der ganzen Stadt Zürich geführt. Fremdsprachige Mütter mit Migrationshintergrund und Kindern unter drei Jahren [treffen](#) sich während elf Monaten wöchentlich in einem ungezwungenen Rahmen.
- In der [Living Library](#) vom 29. Oktober 2016 im Zentrum Karl der Grosse können statt Büchern **Menschen für ein Gespräch** ausgeliehen werden. Auf der Ausleihliste stehen ein eritreischer Flüchtling, ein Asylbetreuer, eine Jüdin, ein Journalist, eine BDSMlerin und ein Schriftsteller.
- Unter dem Titel «**Flüchtling**» feiert am 25. November 2016 eine [Koproduktion](#) des Kulturmarkts und des Experi Theaters Zürich Premiere. In einem Bühnenversuch treffen vier SchauspielerInnen auf vier Geflüchtete. Angelernte Expertise trifft auf das Zeugnis wahrhafter Flucht.